

Der König lebt

Gottesdienst-Serie «Ostern - der König kommt!»



„Der Geist Gottes, der Jesus von den Toten auferweckt hat, lebt in euch. Und so wie er Christus von den Toten auferweckte, wird er auch euren sterblichen Körper durch denselben Geist lebendig machen, der in euch lebt.

Römer 8,11

Matthäus 27, 51-53

Matthäus 28,5-7

1. Korinther 15,54-57

Offenbarung 21,5

Thema

Manchmal erleben wir Krisen, die uns völlig aus der Bahn werfen: Beziehungen zerbrechen, ein Traum platzt, ein geliebter Mensch stirbt oder wir werden enttäuscht. Genau so erging es den Jüngern nach Karfreitag. Sie hatten alles aufgegeben, um Jesus zu folgen, hofften auf den Messias und standen nun enttäuscht und verängstigt da. Judas hatte Jesus verraten, Petrus verleugnet, die meisten anderen waren geflohen. Sie sahen sich ohne Perspektive und mussten den Karsamstag hilflos und erschöpft aushalten.

Am Ostersonntag wendete sich alles. Die Frauen entdeckten das leere Grab, ein Engel verkündete die Auferstehung, und Jesus begegnete den Jüngern. Ostern ist kein „Happy End“ im Sinne eines simplen Schlusses, sondern der Beginn des Sieges über Tod und Sünde. Gott zeigt damit, dass Leben stärker ist als Tod und dass selbst aus der tiefsten Krise neue Hoffnung erwächst.

Dieses Ereignis verändert das Schicksal der Menschen grundlegend. Es macht deutlich, wir können in unseren Karfreitags- und Karsamstags-Momenten festhalten. Gottes Geist lebt in uns, gibt Halt und neue Kraft, selbst wenn wir die Situation noch nicht vollständig verstehen. Die Ostergeschichte begründet unsere Hoffnung. Sie sagt: Auch wenn es ausweglos scheint, Jesus hat das letzte Wort, und das neue Leben bricht Stück für Stück in unsere Welt und unser Leben hinein.

In unseren persönlichen Krisen dürfen wir daran festhalten, Gottes Nähe suchen, Hoffnung bewahren und darauf vertrauen, dass das, was tot scheint, durch ihn neu wird.

Notizen zum Gottesdienst:

Vom Thema zu dir

- ✍ Welche „Karfreitag-Momente“ hast du persönlich in deinem Leben erlebt, in denen alles ausweglos erschien?
- ✍ Was fällt dir schwerer, den Schmerz anzuerkennen oder Hoffnung zu behalten?
- ✍ Wie kannst du Gott in schwierigen Situationen bewusst suchen und wahrnehmen?
- ✍ Wie verändert diese Sicht auf Ostern deine persönliche Hoffnung?
- ✍ Welche Bedeutung hat der Karsamstag als „Zwischenraum“ für dich in deinem Glaubensleben?
- ✍ Wo in deinem Alltag spürst du jetzt schon, dass Leben stärker ist als Tod?
- ✍ Welche „kleinen Auferstehungen“ hast du schon erlebt, die Mut machen, weiterzugehen?

Gebetsfokus

- ♥ Danke Gott für die Hoffnung, die Ostern uns schenkt.
- ♥ Danke Gott für Menschen, die uns in schweren Zeiten begleiten und stützen.
- ♥ Bitte um Mut und Kraft, in eigenen Krisen nicht aufzugeben.
- ♥ Bitte um die Fähigkeit, Hoffnung in Situationen zu bewahren, die ausweglos erscheinen

Tiefer graben

- 🕒 **Rückblick auf eigene Krisen:** Welche „Karfreitage“ oder „Karsamstage“ hast du erlebt? Wie hast du sie durchgestanden?
- 🕒 **Hoffnung schöpfen:** Wo habe ich Gottes Nähe gespürt, und wo habe ich gezweifelt?
- 🕒 **Textstudium:** Lies Matthäus 26–28, Markus 15,1–41, 1. Korinther 15,54–57. markiere besonders Stellen, die über Hoffnung und den Sieg über den Tod sprechen.